



BASTA – wir haben genug. Eine Gruppe von Bürger*innen setzt sich für die Aufklärung rechter Straftaten – insbesondere in Britz / Neukölln – ein.

www.basta-britz.de

BASTA / Karin Wüst, [REDACTED]

Berlin, 24.05.2022

Frau Senatorin
Iris Spranger
Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Nachrichtlich an

1. Abgeordnetenhaus von Berlin
Stefanie Fuchs
Petitionsausschuss 280/19
10111 Berlin
2. Innenministerin Nancy Faeser
Bundesministerium des Innern und für Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Polizeipräsidentin Frau Dr. Slowik vom 08.11.2021;
Ihre Antwort vom 31.03.2022, IIID 21 Br 03832-6/2021-8**

Sehr geehrte Frau Senatorin Spranger,

offensichtlich haben Sie unsere Nachfrage in einigen Punkten missverstanden:

1. Wir haben nicht nach dem Ausgang des Disziplinarverfahrens gefragt. Uns ist bekannt und wir respektieren, dass wir aus datenschutzrechtlichen Gründen diese Information nicht erhalten.
2. Der Vorwurf an Frau Dr. Slowik beschränkt sich auf die Tatsache, dass das Disziplinarverfahren gegen den Beamten W. in einem Zeitraum von mehr als zwei Jahren nicht abgeschlossen wurde. Ein Strafverfahren in der Sache ist gegen W. nicht anhängig. Nur ein anhängiges Strafverfahren wäre eine Begründung, warum das Disziplinarverfahren nicht abgeschlossen ist.

3. Wir wurden zeitnah zum Vorgang als Zeuginnen vernommen. Ggfs. könnten noch Kolleg:innen aus dem LKA die rassistischen Äußerungen von W. mit angehört haben. Falls ja, sollte die Befragung von Kolleg:innen längst erfolgt sein. Andere Zeug:innen / Beweise gibt es in dieser Sache nicht.
4. Während der Presse mitgeteilt wurde, dass das Disziplinarverfahren gegen W. nicht abgeschlossen sei, haben wir von BASTA nur die Information erhalten, dass BASTA aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Information erhält.
5. Allgemeine Umstände, die den Zeitpunkt des Abschlusses von Disziplinarverfahren beeinflussen können, sind für uns nicht von Interesse. Wir wollen, dass das Disziplinarverfahren gegen W. zeitnah abgeschlossen wird.
6. Ihre Ausführungen zur Sache und die Zeitdauer des Verfahrens überzeugen uns nicht. Nach unserem Eindruck besteht in Ihrem Haus kein Interesse an der Beendigung des Disziplinarverfahrens. Dafür spricht auch, dass rechtsextreme Strukturen in den Ermittlungsbehörden von Ihnen und Frau Dr. Slowik immer wieder bestritten werden.

Frau Dr. Slowik trägt als Polizeipräsidentin Verantwortung dafür, dass das Verfahren nicht abgeschlossen ist. Die Aussage, dass das Verfahren „von der Polizei mit besonderem Nachdruck betrieben werde und eine unangemessene Verzögerung nicht zu erkennen sei“, ist nicht nachzuvollziehen.

Dass auch Sie zu dem Urteil kommen es liege kein Fehlverhalten vor, ist ein Indiz, dass kein wirkliches Interesse an Aufklärung besteht. Es hat den Anschein, dass rechtsextreme Strukturen bei den Ermittlungsbehörden gedeckt werden.

Unsere Sorge um die Demokratie in unserer Stadt wächst. Rechtsextreme Straftäter (ggfs. auch in den Ermittlungsbehörden) müssen sich wenig Sorgen machen, dass sie für ihre Straftaten zur Rechenschaft gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wüst, im Auftrag von BASTA